

## Erinnerungen an damals:

# Zeitzeuginnen erzählen

Eine Veranstaltungsreihe von urania meran und Frauenmuseum Meran

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Meran



In der neuen Veranstaltungsreihe sollen Frauen zu Wort kommen, die ihre persönliche Geschichte erzählen und durch ihre Erzählungen und Erinnerungen die Vergangenheit lebendig werden lassen. Nur durch Erinnern werden einstige Erlebnisse wieder lebendig, nur durch ihr Andenken gehen sie nicht verloren und nur durch Begegnungen bleiben sie vermittelbar. Dabei möchten wir auch vergessene Zeiträume und Schicksale in Erinnerung rufen und einen Beitrag zum Lernen aus der Geschichte leisten.

**Einführung:** Sabine Mayr, Germanistin (Projekt: Datenbank der Jüdischen Gemeinde Meran)

**Ort:** Frauenmuseum, Meinhardstraße 2

**Beitrag:** 5 € (pro Treffen)

### Franca Avataneo

ist die Enkelin des Unternehmers Aldo Castelletti, der 1933 aus Mantua nach Bozen zog und die Film- und Schallplattenfirma „Mondial“ mitbegründete. Francas Mutter Luciana Castelletti besuchte in Bozen das klassische Lyzeum. Am 21. September 1943 wurde Aldo Castelletti in Fondo im Nonstal verhaftet. Vom Meraner Gefängnis wurde er am 23. Oktober 1943 ins „Arbeitsziehungslager“ Reichenau bei Innsbruck gebracht. Im Frühjahr 1944 wurde er nach Auschwitz deportiert. Franca Avataneo lebt heute in der Nähe von Turin und kehrt mehrmals im Jahr nach Fondo zurück.

Gesprächsleitung: Roberta Ciola

### In italienischer Sprache

**Termin:** Freitag, 26. Jänner, 18.00



### Adriana Viktoria Zanellato

wurde 1936 als Tochter der jüdischen Pianistin Grete Kornblum aus Schlesien und des italienischen Offiziers Dante Zanellato in Bozen geboren. Ihre Eltern waren 1931 aus Gesundheitsgründen nach Südtirol gekommen. Im September 1943 wurde Adriana Viktoria Zanellato im Alter von sieben Jahren denunziert und von der Gestapo mit ihrer Tante Ilse Eckstein-Kornblum und ihrer Cousine Ruth Eckstein verhaftet. Der Leiter des Rittner SOD Hans Pattis rettete Adriana Viktoria Zanellato im September 1943 vor der Deportation. Gesprächsleitung: Martha Verdorfer

**Termin:** Freitag, 23. März, 18.00



**Aziadè Gabay** wurde 1924 als Tochter von Marianne Strakosch und des Antiquitäten- und Teppichkaufmanns Suleiman Gabay in Meran geboren. Suleiman Gabay führte in den 1920er und 1930er Jahren Geschäfte in Meran und Cortina d'Ampezzo und war im In- und Ausland als Teppichexperte anerkannt. Aziadès Großvater Sabetai Gabay war um die Jahrhundertwende von Istanbul nach München gezogen und 1920 von München nach Meran. Mit der Einführung der Rassengesetze brach für die Familie Gabay eine Welt zusammen.

Gesprächsleitung: Marlene Messner

**Termin:** Dienstag, 8. Mai, 18.00

